

Autoren und Übersetzer

Autoren

Jorge Luis Choquehuanca Zeballos, geb. 1972 in La Paz (Bolivien), Dr. rer. nat.

Agrarwissenschaftler. Studium an den Universitäten San Andrés/Bolivien und Göttingen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkt: Erhaltung der Biodiversität in allen Höhenlagen Boliviens. Mitarbeiter der Planungsabteilung der Behörde für Schutzgebiete (SERNAP).

Peter Gärtner, geb. 1957, Dr. phil. habil.

Politikwissenschaftler. Studium an der Universität Leipzig. Senior Researcher am Global and European Studies Institute (GESI) der Universität Leipzig. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Globalisierung, indigene Völker und Bewegungen, regionale Spezialisierung: Lateinamerika. Vorsitzender von Quetzal – Leipziger Lateinamerika Verein e.V. und Mitglied der Redaktion des Online-Magazins »Quetzal«.

Romina Luz Hermoza Cacsire, geb. 1982 in Lima (Peru), LL.M.

Rechts- und Politikwissenschaftlerin. Studium an den Universitäten Nacional Mayor de San Marcos in Lima (Peru) und Leipzig. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Menschenrechte, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht und Internationales Recht. Mitglied der Redaktion des Online-Magazins »Quetzal«.

Andreas Hetzer, geb. 1979, M.A.

Medienwissenschaftler. Studium an den Universitäten Siegen und Santiago de Compostela (Spanien). Seit 2007 Lehrkraft für besondere Aufgaben im Fachbereich 1/Politikwissenschaft an der Universität Siegen, Promotion zur Rolle von Medien in politischen Transitionsprozessen am Beispiel Boliviens. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Politische und mediale Transforma-

tionsprozesse in Lateinamerika sowie Kritische Medientheorie und Politische Ökonomie der Medien.

Jhonny Lazo Zubieta, geb. 1965 in Cochabamba (Bolivien)

Politikwissenschaftler und Jurist. Außerdem Studium der Philosophie. Direktor des CIDH (Centro de Investigación y Desarrollo Humano), Cochabamba. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: soziale und indigene Bewegungen in Bolivien.

Robert Lessmann, geb. 1960, Dr. phil.

Journalist, Buchautor und Konsultant. Studium an den Universitäten Erlangen und Wien. Promotion zur Drogenproblematik in Bolivien, Kolumbien und den USA. Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaften der Universität zu Köln. Jüngste Veröffentlichung: »Das neue Bolivien« Zürich 2010.

Sebastian Matthes, geb. 1982, Dipl.-Soz.

Diplom-Soziologe. Studium an der Leibniz-Universität Hannover. Mitarbeit in der Dokumentationsstelle Lateinamerika. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Internationale Beziehungen; Gesellschaften, Kulturen und politische Systeme Lateinamerikas; Ethnizität und Rassismus sowie soziale Bewegungen in Bolivien.

René Michalsky, geb. 1978, M.A.

Soziologe. Studium an der Universität Magdeburg. Promotion in Soziologie. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Qualitative Sozialforschung, Nichtregierungsorganisationen und neue soziale Bewegungen, kollektive Identitäten, soziale Innovation, Entwicklungssoziologie. Mitarbeit in verschiedenen entwicklungspolitischen Organisationen (terre des hommes, Pუსisuyu).

Ingo Niebel, geb. 1965, M.A.

Historiker und Journalist. Studium an der Universität zu Köln. Mehrere Aufenthalte in den ALBA-Staaten Venezuela, Bolivien, Nicaragua und Kuba. Veröffentlichungen zu Venezuela und zum Baskenland.

Muruchi Poma, geb. 1950 in Wila Apachita (Bolivien), Dr. oec.

Ökonom, Publizist, Buchautor und Referent. Studium an der Universität Leipzig. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Geschichte des ökonomischen Denkens. Jüngste Veröffentlichung: »Evo Morales. Die Biografie«. Leipzig 2007. Mitglied der Redaktion des Online-Magazins »Quetzal«.

Florian Quitzsch, geb. 1977, M.A.

Kommunikations- und Medienwissenschaftler. Studium an der Universität Leipzig. Mitarbeiter einer Umwelt-NGO in Leipzig. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Lateinamerika insbes. Bolivien und Chile mit Fokus auf Ressourcen, Klimawandel und soziale Bewegungen. Mitglied der Redaktion des Online-Magazins »Quetzal«.

Nancy Romer, geb. 1947, Ph.D.

Psychologin. Studium an den Universitäten New York und Michigan. Professorin für Psychologie am Brooklyn College, Mitglied der National Women's Studies Associations und Association for Women in Psychology. Neuere Veröffentlichung: »Resisting Neoliberalism Across the Americas.« Liberty Tree: Journal of the Democratic Revolution, 2007.

Luis Sandoval

Forschungsassistent am Center for Economic and Policy Research (CEPR) in Washington (USA).

Sven Schaller, geb. 1975, Dr. phil.

Politikwissenschaftler und Ökonom. Studium an der Universität Leipzig. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Entwicklungstheorien und Nord-Süd-Beziehungen, Agrarreform und ländliche Armut in Peru. Mitglied der Redaktion des Online-Magazins »Quetzal«.

Bettina Schorr, geb. 1976, M.A.

Politikwissenschaftlerin. Studium an der Universität zu Köln. Arbeit an der Promotion zur Entstehung und den Folgen sozialer Bewegungen (Fallstudie zum Bewegungssektor Boliviens) sowie Lehrbeauftragte an der Universität zu Köln. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bolivien/Andenraum; Außenpolitik der USA gegenüber dem Andenraum/ Drogenpolitik; soziale Bewegungen in Lateinamerika. Mehrere Veröffentlichungen zur Drogenproblematik in Bolivien.

Gabriele Töpferwein, geb. 1958, Dr. phil.

Diplomsoziologin und Referentin. Studium an der Universität Leipzig. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: empirische Sozialforschung zu Hochschule, Stadtentwicklung, Resozialisierung, Gesundheitswesen. Mitglied der Redaktion des Online-Magazins »Quetzal«.

Carlos Eduardo de Ugarte Ochoa, geb. 1975 in La Paz (Bolivien).

Geograph. Studium an der Universität San Andrés (Bolivien). Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Geomatik, Bekämpfung von Waldbränden, Biosphärenreservate und Bewirtschaftung und Schutz von Flusstälern. Mitarbeiter für geografische Informationssysteme und Raumplanung der Behörde für Schutzgebiete (SERNAP).

Mark Weisbrot, geb. 1954, Dr. oec.

Ökonom und Publizist. Studium an der Universität Michigan. Co-Direktor des Center for Economic and Policy Research (CEPR) in Washington (USA) und Präsident der NGO Just Foreign Policy. Kolumnist u.a. für Washington Post, The New York Times, Los Angeles Times, Boston Globe, The Guardian.

Simón Yampara Huarachi, geb. 1952 (Bolivien)

Soziologe. Studium an der Universidad Mayor de San Andrés in La Paz; während der 1980er Jahre enge Zusammenarbeit mit Silvia Rivera. Führendes Mitglied der MRTKL; 1983/ 1984 Minister für Bauernangelegenheiten in der Regierung von Hernando Siles; später für die MSM im Rathaus der Stadt La Paz tätig. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: andine Kultur und Kosmowision; Interkulturalität, Organisation und Bedeutung der Ayllus (Pacajes und Karangas).

Übersetzer

Übersetzungen aus dem Englischen: Christine Fischer, Elisa Gärtner, Anja Kanbach.

Übersetzungen aus dem Spanischen: Gerhard Mertschenk, Jürgen Mirtschink, Franziska Pfab, Ariane Stark, René Steffen.

Koordinierung: Monika Grabow.